

# Zehn Aussätze

## Reihe „Wunder von Jesus Christus“ – Teil 3

**Text: Lukas 17, 11-19**

**Predigt vom 3. Mai 2009**

### **Unterlagen für die Hauskreise**

Das Hauskreismanuskript dient als Hilfe zur Vertiefung und praktischen Umsetzung der gehörten Predigt/des gelesenen Textes. Die Hauskreise entscheiden selber, welche Punkte sie bearbeiten wollen.

#### **Gebet/Gebetsgemeinschaft**

#### **Schriftleseung Lukas 17, 11-19**

#### **Einstieg**

- Was hat mich beim Hören der Predigt oder beim Lesen des Textes angesprochen?
- Was ist für mich zum Staunen?
- Welche Fragen sind bei mir aufgetaucht?

#### **1. Der Aussatz**

Römer 7,19:

Denn das Gute, das ich will, das tue ich nicht; sondern das Böse, das ich nicht will, das tue ich.

Aussatz (Lepra) ist eine Krankheit, die die Nervenenden abstumpft, so dass der Erkrankte nicht mehr merkt, wann er etwas tut, das seinem Körper schadet. Dies führt dazu, dass mit der Zeit Finger, Zehen, Arme und Beine abfallen. Die Sünde ist ähnlich. Sie versucht uns gegenüber Verhaltensweisen abzustumpfen, die für uns schädlich sind.

- Welches ist mein Schwachpunkt, an welchem ich merke, dass ich immer wieder in Sünde falle? Wo habe ich Mühe?
- Wo besteht in meinem Leben die Gefahr, dass ich deshalb abstumpfe?
- Was wäre für mich hilfreich, um mit meinen Schwachpunkten klar zu kommen?
- Würde ich mich jemandem anvertrauen, wenn mich eine bestimmte Sünde immer mehr beherrscht? Was hindert mich, diesen Schritt zu tun?

## **2. Das Wunder der Heilung**

3. Mose 13, 45+46

Wer nun aussätzig ist, soll zerrissene Kleider tragen, und das Haar lose und den Bart verhüllt und soll rufen: Unrein, Unrein!. Und solange die Stelle an ihm ist, soll er unrein sein, allein wohnen, und seine Wohnung sollt ausserhalb des Lagers sein.

Aussatz bedeutete den Ausschluss aus dem Volk Gottes. Dadurch, dass Jesus den Aussatz heilt, gibt er den Männern einen neuen Zugang zum Volk Gottes und zum Gottesdienst. Die Männer fühlten sich von Gott und den Menschen verlassen. Jesus aber stellte die Gemeinschaft mit beiden wieder her.

- Empfinde ich es als Vorrecht zum Volk Gottes zu gehören oder ist es eher eine Last? Weshalb?
- Wo und wie kann ich zusammen mit anderen Christen und Gott Gemeinschaft pflegen?
- Was hält mich davon ab, die Gemeinschaft mit anderen Christen zu suchen und auch zu pflegen?

## **3. Das Wunder der Dankbarkeit**

Philliper 2,13

Denn Gott ist es, der in uns beides wirkt, das Wollen und das Vollbringen nach seinem Wohlgefallen.

Neubekehrte empfinden oft eine grenzenlose Dankbarkeit und Begeisterung für Jesus. Dies lässt allerdings nach einigen Jahren wieder nach. Wir können aber die anfängliche Begeisterung in unserem Leben anhaltend erlangen! Jesus kann und will sie uns schenken.

- Gibt es einen Punkt/Bereich in meinem Leben, von dem ich nicht will, dass Jesus dort Herr ist?
- Bin ich bereit, Jesus täglich mein Leben zur Verfügung zu stellen, sodass er mein Leben lebt? Was hält mich eventuell davon ab?
- Wie könnte ich beten, um mein Leben täglich Jesus zu weihen, um von ihm Kraft und Freude für meinen Alltag und dem Leben in der Gemeinde zu erhalten?

